

sowohl letztes Jahr, als wir uns von Gerhard verabschiedet haben, und ebenso wieder in den vergangenen Tagen, als wir uns auch von Edith verabschiedet haben, habe ich mit großer Wertschätzung für Dich beobachtet, mit wieviel menschlicher Wärme und Diskretion Du Dich um viele diesbezüglichen Dinge gekümmert hast und Dich auch mit großer Sensibilität auf die Gefühle der Trauergäste eingestimmt hast. So hast Du mit Feingefühl und Empathie dazu beigetragen, dass unsere doch so weitläufige Familie für die Stunden dieser Zusammenkünfte vereint war. Gerade mir ist ein solches Erleben der Zugehörigkeit zu meiner Familie immer schon so wichtig gewesen; und dass Du mit Worten und Blicken, und mit Deiner persönlichen Anteilnahme, mir dieses Gefühl wieder gegeben hast (und auch die herzliche Zuwendung von Phyllis und Lis habe ich mit Dankbarkeit gespürt), hat mich, trotz der Traurigkeit der Anlässe, doch zugleich aufgebaut.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Dir mit diesen Zeilen auch nochmals versichern, dass ich Dich sehr gerne in der Auflösung der Wohnung von Edith und Gerhard und ebenso auch in der Abwicklung anderer ihrer Angelegenheiten organisatorisch und mit Muskelkraft unterstützen will. Zu diesem Zweck würde ich selbstverständlich, wann immer es Dir nützlich sein mag, nach Kamen oder / und Bielefeld kommen, auch mehrmals, und natürlich ganz unabhängig von Deiner freundlichen Einladung für einen Besuch von Mieke und mir; mein Besuch kann auch warten, bis all' diese Vorgänge vorüber sind. Aber für Dinge, die es für Dich und uns vielleicht in Kamen zu tun gibt, will ich gleich schon einmal ein Datum vorschlagen, an dem wir uns für diesen Zweck das nächste Mal dort treffen könnten. Wie würde Dir also, zum Beispiel, das erste Wochenende im April passen?

Von Deinem Zuspruch, gestützt auf Deine eigene vergangene Erfahrung, zu meinem Plan, bald meiner Tochter Mieke ein vollwertiges Zuhause auch bei mir zu geben, habe ich mich ebenfalls neu motiviert gefühlt, diese Absicht zielstrebig und zügig umzusetzen. Falls es sich im Rahmen der Auflösung des Haushaltes von Edith und Gerhard so fügen sollte, dass ich einige Stücke in meiner zukünftigen Wohnung gut unterbringen kann, wäre es mir durchaus willkommen; und bestimmt wäre es auch im Sinne von Edith und Gerhard, die Mieke auch noch kennengelernt haben. Aber mein Wunsch, Dich tatkräftig zu unterstützen, ist natürlich völlig unabhängig von der nächsten Station der Gegenstände in der Wohnung von Edith und Gerhard.

Gerne will ich mich mit Dir in der Zukunft auch über andere Dinge in Deinem Leben und meinem Leben austauschen. Einstweilen freue ich mich darauf, Dich demnächst wiederzusehen. Einstweilen sende ich Dir und Deiner Familie